

Schulinterner Lehrplan für das Fach Geschichte

Stand: März 2026

1 Inhalt

1	Inhalt	2
2	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2.1	Die Fachgruppe.....	3
2.2	Das Angebot der Fachschaft Geschichte.....	4
2.2.1	Bilingualer Geschichtsunterricht am Gymnasium Horkesgath	4
2.2.2	Außerunterrichtliche Angebote	5
2.3	Bedingungen des Unterrichts	5
2.4	Inhaltliche Bezüge: Medienkonzept / Verbraucherbildung / Zukunft Schule / Berufsorientierung	7
3	Entscheidungen zum Unterricht	10
3.1	Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe 1.....	10
3.2	Konkrete Unterrichtsvorhaben für die einzelnen Jahrgangsstufen	12
3.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	41
3.3.1	Überfachliche Grundsätze	41
3.3.2	Fachliche Grundsätze:	41
3.3.3	Sprachsensibler Geschichtsunterricht.....	42
3.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung	43
3.4.1	Sekundarstufe I	43
3.4.2	Sekundarstufe II.....	45
3.5	Lehr- und Lernmittel.....	48
4	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	50
4.1	Grundlegendes Konzept zum bilingualen Unterricht am Gymnasium Horkesgath	50
4.1.1	Sekundarstufe 1.....	50
4.1.2	Einführungsphase und Qualifikationsphase der Oberstufe	53
4.2	Bildung für nachhaltige Entwicklung (Verbrauchersensibilisierung) im Geschichtsunterricht:	62
5	Qualitätssicherung und Evaluation	63

2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Horkesgath ist ein Gymnasium mit flexiblem Ganztags, an dem zurzeit rund 650 Schülerinnen und Schüler von rund 65 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt am Grüngürtel der Stadt Krefeld mit etwa 230.000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Insbesondere die Hochphase als herausragendes Zentrum der Textilindustrie im 18. und 19. Jahrhundert hinterließ einen dauerhaften Einfluss auf die Stadt. Der Niedergang des Tuchhandels im Laufe des 19. Jahrhunderts markierte zwar das Ende einer Ära, hinterließ jedoch ein reiches Erbe. Das heutige Umland wird teilweise durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. In der Nähe des Gymnasiums befindet sich die Stadtbibliothek, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist. Für das Fach Geschichte bietet sich darüber hinaus ein Besuch des nahegelegenen Stadtarchivs an.

Im Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

2.1 Die Fachgruppe

Die Fachschaft Geschichte setzt sich z.Z. aus drei Lehrerinnen und fünf Lehrern zusammen. Zwei dieser acht Kolleginnen und Kollegen unterrichten darüber hinaus das Fach Englisch und stellen dadurch sicher, dass im Gymnasium Horkesgath Unterricht in *Geschichte bilingual* angeboten werden kann (Stand Juli 2025). Dieses Angebot dient einerseits der Differenzierung und andererseits der Förderung besonderer Interessenlagen und Begabungen einzelner Schülerinnen und Schüler und ist somit Bestandteil der im Pädagogischen Profil der Schule ausgeschrieben individuellen Lern- und Förderangebote. Die Fachschaft wird regelmäßig durch Referendarinnen und Referendare ergänzt.

Die Fachschaft Geschichte am Gymnasium Horkesgath hat das Ziel, bei den Schülerinnen und Schülern ein fundiertes und reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu fördern. Auf diesem Weg trägt sie dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgern heranwachsen, die in der Lage sind, aktiv an der politischen Willensbildung und den gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen innerhalb der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung teilzunehmen. Die Auseinandersetzung mit historischen Phänomenen trägt wesentlich zu einem besseren Verständnis der Gegenwart bei und ermöglicht eine Orientierung für die Zukunft.

Die Fachschaft Geschichte betrachtet das Fach als einen unverzichtbaren Bestandteil der kulturellen und politischen Bildung. Daher liegt es ihr am Herzen, die Aktualität und Alltagsrelevanz des Fachs hervorzuheben. Gleichzeitig betont sie, dass die freiheitlich-demokratische Gesellschaftsordnung das Ergebnis eines längeren Entwicklungsprozesses ist. Den Schülerinnen und Schülern wird dabei stets verdeutlicht, dass diese Errungenschaften weder für die Vergangenheit noch für die Gegenwart und Zukunft selbstverständlich sind, sondern immer wieder aufs Neue verteidigt werden müssen.

Die Fachschaft Geschichte setzt sich aus den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern sowie aus Eltern- und Schülervertretern zusammen. Sie trifft sich mindestens einmal pro Schuljahr zu einer Fachschaftssitzung, in der unter anderem über die Wahl der Lehrwerke, die Planung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Projekten und weitere Themen gesprochen wird.

2.2 Das Angebot der Fachschaft Geschichte

2.2.1 Bilingualer Geschichtsunterricht am Gymnasium Horkesgath

Das Gymnasium Horkesgath bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ab der Klasse 9 (2. Halbjahr) zwischen den Fächern „Geschichte“ und „Geschichte bilingual“ zu wählen. Schülerinnen und Schüler mit dem Fächerprofil „Geschichte bilingual“ lernen die historischen Inhalte ihrer Jahrgangsstufe mithilfe von hauptsächlich englischen Quellen und Sekundärtexten. Die Unterrichtssprache ist größtenteils Englisch. Die Muttersprache Deutsch kann und soll jedoch verwendet werden bei hochemotionalen Themen bzw. wenn die zu bearbeitende Quelle auch auf Deutsch ist. Die Unterrichtsinhalte, die im Fach Geschichte bilingual in der Jahrgangsstufe 9 unterrichtet werden, richten sich nach dem gültigen Kernlehrplan Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen und unterscheiden sich daher grundsätzlich nicht von den Unterrichtsinhalten im einsprachigen Geschichtskurs.

Schülerinnen und Schüler, die Spaß an der Sprache Englisch haben und ihre Englischkenntnisse über den obligatorischen Englischunterricht hinaus weiter vertiefen möchten, erhalten durch die Wahl des Faches Geschichte bilingual die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in den Bereichen der Alltagskommunikation, Diskussionsfähigkeit und Meinungsäußerung in der Fremdsprache zu erweitern. Darüber hinaus bietet die Auseinandersetzung mit englischen Quellen im Original die Möglichkeit, historische Ereignisse vertiefend multiperspektivisch zu betrachten. So erlernen die Schülerinnen und Schüler eher die Fähigkeit, Sachverhalte und Problemstellungen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur sprachlich und fachlich angemessen in Englisch zu erörtern und multiperspektivisch zu betrachten und zu beurteilen. Geschichte bilingual kann also als ein zusätzliches Vorbereitungs- und Förderangebot des Gymnasium Horkesgath betrachtet werden, das sich besonders an sprachbegabte und sprachinteressierte Schülerinnen und Schüler richtet, die den Schwerpunkt in ihrem persönlichen Fächerprofil besonders auf Sprachen legen möchten.

Einführungsphase und Qualifikationsphase der Oberstufe

Die Unterrichtsinhalte des Faches Geschichte bilingual in der Einführungsphase der Oberstufe unterscheiden sich durchaus von den Unterrichtsinhalten des einsprachigen Geschichtskurses dahingehend, dass im Fach Geschichte bilingual besonders historische Ereignisse und Entwicklungen englischsprachiger Länder wie Großbritannien und den USA behandelt werden, z.B. „The Tudors“, „Life in Early Modern Times“, „English and American Revolution“. So bleiben die einzelnen Inhaltsfelder thematisch bestehen, sie werden jedoch an einem anderen historischen Ereignis erlernt und begriffen (Amerikanische Revolution anstelle der Französischen Revolution, Reformation in England anstelle der Reformation im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation).

SchülerInnen, die Spaß an der Sprache Englisch haben und ihre Englischkenntnisse über den obligatorischen Englischunterricht hinaus weiter vertiefen möchten, erhalten durch die Wahl des Faches Geschichte bilingual die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in den Bereichen der Alltagskommunikation, Diskussionsfähigkeit und Meinungsäußerung in der Fremdsprache zu erweitern. Darüber hinaus bietet die Auseinandersetzung mit englischen Quellen im Original die Möglichkeit, historische Ereignisse vertiefend multiperspektivisch zu betrachten. So erlernen die SchülerInnen eher die Fähigkeit, Sachverhalte und Problemstellungen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur sprachlich und fachlich angemessen in Englisch zu erörtern und multiperspektivisch zu betrachten und zu beurteilen. Geschichte bilingual kann also als ein zusätzliches Vorbereitungs- und Förderangebot des Gymnasium Horkesgath betrachtet werden, das sich besonders an sprachbegabte und sprachinteressierte

Schüler/innen richtet, die den Schwerpunkt in ihrem persönlichen Fächerprofil besonders auf Sprachen legen möchten (z.B. Leistungskurs Englisch).

Bei der Bewertung mündlicher und schriftlicher Leistungen fließt zu 20% der Note die richtige Anwendung der englischen Sprache mit ein. Dies bezieht sich vor allem auch auf die Verwendung der zu erlernenden Fachtermini und der entsprechenden thematischen Vokabeln. Das Fach Geschichte bilingual kann (und sollte im Regelfall) in der Qualifikationsphase I und in der Qualifikationsphase II fortgeführt werden. Thematische Änderungen sind in den Vorgaben angegeben und werden entsprechend jährlich im internen Curriculum angepasst. Das Fach Geschichte bilingual kann auch als Abiturfach (3. oder 4. Fach) gewählt werden, vorausgesetzt, die sonstigen Bedingungen zur Abiturwahl sind erfüllt. (Die einzelnen Regelungen hierzu sind wegen ihrer Komplexität und vielfältigen individuellen Ausdifferenzierung nicht darstellbar.) Eine Abwahl des Faches ist jeweils zum Halbjahr eines Schuljahres möglich.

2.2.2 Außerunterrichtliche Angebote

Die Fachschaft Geschichte am Gymnasium Horkesgath engagiert sich nachdrücklich für ein umfassendes historisches Lernen und bietet daher eine vielfältige Palette außerunterrichtlicher Aktivitäten an. Unsere außerunterrichtlichen Angebote eröffnen den Schülerinnen und Schülern die einzigartige Möglichkeit, geschichtliche Ereignisse über den Lehrplan hinaus zu erkunden.

Durch regelmäßige Zeitzeugengespräche erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, mit Menschen in Kontakt zu treten, die persönliche Erfahrungen während des Nationalsozialismus oder in der DDR gemacht haben. Diese Gespräche fördern nicht nur ein tieferes Verständnis für die geschichtlichen Ereignisse, sondern auch Empathie und persönliche Reflexion.

Ein weiterer Bestandteil unseres Faches ist das Seminar zum Rechtsextremismus in der Q1. In diesem Seminar berichten in der Regel Menschen, die den Weg des Ausstiegs aus extremistischen Gruppierungen gewählt haben. Ihre persönlichen Berichte gewähren den Schülerinnen und Schülern einzigartige Einblicke in die Hintergründe von Extremismus und ermöglichen eine differenzierte Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen. Das Seminar schließt oft mit dem Besuch eines außerschulischen Lernortes wie der NS-Ordensburg Vogelsang ab.

Unsere enge Zusammenarbeit mit der NS-Dokumentationsstelle "Villa Merländer" in Krefeld ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, regelmäßig an verschiedenen Bildungsveranstaltungen teilzunehmen. Dies beinhaltet Workshops, Ausstellungen und Vorträge, die von der Dokumentationsstelle angeboten werden. Diese Kooperation eröffnet den Schülerinnen und Schülern eine einzigartige Chance, ihr historisches Verständnis zu vertiefen und sich intensiver mit den dunklen Kapiteln der Geschichte auseinanderzusetzen. Zusätzlich kooperieren wir aktiv mit der Villa Merländer im Rahmen von Stolpersteinverlegungen und -reinigungen. Diese gemeinsamen Aktionen bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, aktiv am Gedenken an die Opfer der NS-Zeit teilzunehmen und einen konkreten Beitrag zur Erinnerungskultur in unserer Gemeinschaft zu leisten.

Das Wahlpflichtfach "Praktische Demokratie" in der Jahrgangsstufe 9 bietet den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Möglichkeiten, historische Lektionen auf aktuelle Geschehnisse anzuwenden und ihre Rolle als mündige Bürgerinnen und Bürger in der heutigen Gesellschaft zu reflektieren. Ein neuer Schwerpunkt unserer Fachschaft ist die Etablierung eines Projektkurses in der Qualifikationsphase. Dieser Kurs konzentriert sich gezielt auf die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Krefeld, mit dem Ziel, einen starken regionalen Bezug zur Geschichte herzustellen. Die Verbindung von Theorie und Praxis ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, historische Lektionen auf aktuelle Geschehnisse anzuwenden und ihre Rolle als mündige Bürgerinnen und Bürger in der heutigen Gesellschaft zu reflektieren.

2.3 Bedingungen des Unterrichts

Der Geschichtsunterricht im Gymnasium Horkesgath wird in der Sekundarstufe I wie folgt verteilt:

Jahrgang 6:

1. Halbjahr: 2 Stunden Geschichte
2. Halbjahr: 2 Stunden Geschichte

Jahrgang 7:

1. Halbjahr: 2 Stunden Geschichte
2. Halbjahr: 3 Stunden Geschichte

Jahrgang 8:

2. Halbjahr: 2 Stunden Geschichte

Jahrgang 9:

2. Halbjahr: 3 Stunden Geschichte

Jahrgang 10:

1. Halbjahr: 2 Stunden Geschichte

In der **Sekundarstufe I** liegt der Fokus des Geschichtsunterrichts, neben der Vermittlung historischer Inhalte, vor allem auf der Einführung in das und Motivation für das neue Schulfach Geschichte (Jg. 6) sowie in der Vermittlung grundlegender Arbeitstechniken im Umgang mit historischen Quellen und Darstellungen. Darüber hinaus ist es ein Anliegen der Fachschaft Geschichte die Deutschkenntnisse im Allgemeinen sowie im Hinblick auf die Verwendung von Fachvokabular zu fördern.

In der neunten Jahrgangsstufe haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, zwischen den Kursen "Geschichte" und "Geschichte bilingual" zu wählen. Beide Kursvarianten stehen ihnen bis zum Abitur als Grundkurse zur Verfügung. Der Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I legt seinen Fokus nicht nur auf die Vermittlung historischer Inhalte, sondern auch auf die Einführung und Motivation für das neue Schulfach Geschichte, das bereits in der sechsten Jahrgangsstufe eingeführt wird. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung grundlegender Arbeitstechniken im Umgang mit historischen Quellen und Darstellungen.

In der **Sekundarstufe II** wird Geschichte als dreistündiger Grundkurs in allen Jahrgangsstufen von der Einführungsphase bis in die Qualifikationsphase 2 angeboten. Dabei ist ein Schuljahr Geschichte in der Qualifikationsphase für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch (Geschichte Zusatzkurs, zweistündig). Ein Leistungskurs Geschichte wird z.Z. nicht angeboten.

In der Einführungsphase, die die **Sekundarstufe II** einleitet, geht es neben der Erarbeitung zweier historischer Längsschnitte um die Vorbereitung auf die Anforderungen der Qualifikationsphase, indem z.B. das erste Mal Klausuren geschrieben werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen daher neben fachlichen Inhalten vor allem vertieftes fachmethodisches Arbeiten im Hinblick auf die Analyse von historischen Quellen und Darstellungen.

In der Qualifikationsphase werden diese Kenntnisse und Fertigkeiten vorausgesetzt. Neben einführenden Sachtexten werden vor allem Textquellen und historische Darstellungen analysiert und besprochen.

Die Fachschaft Geschichte verfolgt dabei nicht nur das Ziel, den Schülerinnen und Schülern einen umfassenden Einblick in die Vergangenheit zu bieten, sondern setzt sich auch für die Förderung der Deutschkenntnisse im Allgemeinen ein. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Anwendung von Fachvokabular im geschichtlichen Kontext. Dies ermöglicht den Lernenden nicht nur eine vertiefte Auseinandersetzung mit historischen Themen, sondern fördert auch ihre sprachliche Kompetenz.

2.4. Inhaltliche Bezüge: Medienkonzept / Verbraucherbildung / Zukunft Schule / Berufsorientierung

Das Fach Geschichte nimmt eine herausragende Stellung in der schulischen Bildung ein, indem es dazu beiträgt, ein umfassendes Verständnis für die Vergangenheit zu entwickeln und essentielle Zusammenhänge aufzuzeigen. Dieser Lehrplan verfolgt das Ziel, historisches Wissen zu vermitteln, kritisches Denken zu fördern und die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen einer sich ständig wandelnden Welt vorzubereiten.

Medienkonzept

In einer Zeit, die von einem Überfluss an Medien geprägt ist, gewinnt die Fähigkeit, Medien kritisch zu hinterfragen und historische Quellen zu analysieren, an zentraler Bedeutung. Das Medienkonzept dieses Lehrplans setzt darauf, den Schülerinnen und Schülern nicht nur historisches Wissen zu vermitteln, sondern auch ihre Medienkompetenz zu fördern. Die Integration digitaler Medien in den Geschichtsunterricht ermöglicht nicht nur eine zeitgemäße Vermittlung von Inhalten, sondern trägt auch dazu bei, die Lernenden für die effektive Nutzung digitaler Ressourcen zu sensibilisieren. Dabei bringt die Einbindung von Künstlicher Intelligenz (KI) nicht nur Herausforderungen mit sich, sondern auch neue Perspektiven und Chancen für den Geschichtsunterricht. Der Einsatz von KI erfordert eine verantwortungsvolle Nutzung, um Datenschutz und ethische Standards zu wahren. Die Abhängigkeit von Technologie sollte vermieden werden, um traditionelle Forschungsmethoden nicht zu vernachlässigen. Allerdings können die Schülerinnen und Schüler von digitalen Lernplattformen und KI-gestützten Tools profitieren, die personalisierte Lernwege ermöglichen und den Zugang zu historischen Ressourcen für junge Menschen erleichtern.

- Bedienen und Anwenden

Historisches Lernen setzt voraus, dass Wissen strukturiert erfasst, gesichert und angewendet wird. Zur Förderung dieser Kompetenz nutzen die Schülerinnen und Schüler digitale Werkzeuge zur Strukturierung und Visualisierung historischer Inhalte.

Die Schülerinnen und Schüler erstellen eigenständig digitale Zeitleisten (z. B. mit TimelineJS) oder nutzen digitale Pinnwände (z. B. TaskCards), um historische Ereignisse chronologisch zu ordnen, Zusammenhänge darzustellen und zentrale Entwicklungen nachvollziehbar zu machen.

- Informieren und Recherchieren (Quellen & Recherche)

Die historisch-kritische Auseinandersetzung mit Vergangenheit erfordert die Fähigkeit, Informationen gezielt zu recherchieren, Quellen zu erschließen und deren Qualität sowie Aussagekraft kritisch zu bewerten. Die Schülerinnen und Schüler führen eigenständige Recherchen in digitalen Archiven (z. B. Deutsche Digitale Bibliothek oder LeMO) durch. Dabei vergleichen sie unterschiedliche Darstellungsformen, etwa populäre Angebote (z. B. Wikipedia) mit fachwissenschaftlichen Quellen, und reflektieren Unterschiede hinsichtlich Perspektive, Qualität und Aussageabsicht.

- Kommunizieren und Kooperieren

Historisches Lernen vollzieht sich wesentlich im dialogischen Austausch über unterschiedliche Deutungen und Perspektiven. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dabei die Fähigkeit, eigene Positionen zu formulieren, zu begründen und im Diskurs weiterzuentwickeln. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten gemeinsam an digitalen Produkten, etwa durch das gemeinsame Erstellen von digitalen Schaubildern oder Lernvideos. Dabei üben sie, Argumente abzustimmen, Ergebnisse zu strukturieren und gemeinsam zu reflektieren.

- Produzieren und Präsentieren

Historisches Lernen wird vertieft, indem die Schülerinnen und Schüler eigene Darstellungen der Vergangenheit entwickeln und präsentieren. Sie übernehmen dabei die Rolle von „Historikerinnen und Historikern“, indem sie Erkenntnisse adressatengerecht aufbereiten und vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler konzipieren und präsentieren eigene Produkte, etwa in Form einer selbst gestalteten Ausstellung oder durch die Inszenierung historischer Szenen in einem Video (z. B. zur Darstellung der Lebenswelt einer historischen Persönlichkeit wie Sophie Scholl). Dabei setzen sie sich kreativ und reflektiert mit historischen Inhalten auseinander und machen diese für andere nachvollziehbar.

- Analysieren und Reflektieren

Im Mittelpunkt steht die kritische Auseinandersetzung mit historischen Quellen und deren Wirkung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Dekonstruktion von Propaganda, insbesondere aus NS-Zeit und DDR. Die Schülerinnen und Schüler analysieren dazu Propagandafilme oder Plakate und identifizieren gezielt filmische und gestalterische Mittel wie manipulative Musik, Perspektiven (z. B. Untersicht) oder Schnitttechniken, die Macht und Überlegenheit suggerieren.

Darauf aufbauend setzen sie sich mit historisch bezogenen Fake News auseinander. Anhand aktueller Beispiele – etwa aus dem Ukraine-Krieg oder der Holocaustleugnung – lernen sie Methoden wie Reverse Image Search und Fact-Checking kennen, um die Herkunft von Bildern und Videos zu prüfen und emotionalisierende Elemente als Warnsignal für Desinformation zu erkennen.

- Problemlösungen und Modellieren

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, wie digitale Informationen heute über Metadaten wie Hashtags, Standort oder Zeitstempel verbreitet werden, und vergleichen dies mit der Nachrichtenverbreitung im 19. Jahrhundert (Telegraf, Zeitungsdruck).

In der Praxis analysieren sie Echokammern: Sie erkennen, warum Fake News – etwa historische Mythen oder Revisionismus – auf Plattformen wie TikTok oft größere Reichweite erzielen als Fakten, und verstehen das Prinzip der Aufmerksamkeitsökonomie, nach dem Interaktion Reichweite erzeugt.

Verbraucherbildung

Die Verbindung zwischen Verbraucherbildung und Geschichtsunterricht eröffnet eine zusätzliche Perspektive, um die Wechselwirkungen zwischen historischen Ereignissen und Konsumverhalten zu verstehen. Durch die Integration von wirtschaftlichen Entwicklungen in den Geschichtskontext können Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen der industriellen Revolution oder der Großen Depression auf das Verbraucherverhalten besser verstehen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Betrachtung des globalen Handels und der Globalisierung im Geschichtsunterricht. Hier kann die Geschichte der Handelsrouten, des kulturellen Austauschs und der wirtschaftlichen Verflechtungen beleuchtet werden. Die Analyse solcher historischer Prozesse gibt Einblick in die Entwicklung der Verbraucherkultur und verdeutlicht, wie der globale Handel auch heute noch maßgeblichen Einfluss auf unsere Konsumgewohnheiten hat. Dies fördert nicht nur historisches Verständnis, sondern sensibilisiert auch für die vielschichtigen Einflüsse, die unsere heutige Konsumkultur geprägt haben.

Zukunft Schule

Die Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Geschichtsunterricht eröffnet vielfältige Potenziale für eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Bildung. Durch die Verknüpfung von historischem Wissen mit nachhaltigen Prinzipien können Schülerinnen und Schüler einen tieferen Einblick in die langfristigen Auswirkungen menschlichen Handelns gewinnen. So können im Geschichtsunterricht historische Beispiele für

nachhaltige Praktiken sowie die Folgen von nicht-nachhaltigen Entscheidungen erkundet werden. Dies ermöglicht es, den Zusammenhang zwischen historischen Ereignissen und aktuellen Herausforderungen besser zu verstehen. Ein Beispiel für die Integration von BNE im Geschichtsunterricht ist die Auseinandersetzung mit der industriellen Revolution. Hier könnte der Fokus darauf liegen, wie die technologischen Fortschritte und industriellen Veränderungen des 19. Jahrhunderts nicht nur zu wirtschaftlichem Wachstum führten, sondern auch zu erheblichen sozialen und ökologischen Auswirkungen.

Berufsorientierung

Die geschichtliche Bildung ist nicht nur Selbstzweck, sondern bereitet die Schülerinnen und Schüler auch auf ihre zukünftigen beruflichen Herausforderungen vor. Der Lehrplan fördert die Entwicklung von übertragbaren Fähigkeiten, die in verschiedenen Berufsfeldern von Bedeutung sind, darunter kritisches Denken, Recherche- und Analysekompetenzen sowie die Fähigkeit zur präzisen Kommunikation. Zudem ermöglicht Geschichtsunterricht es den Schülern, die Entwicklung von Berufen im Laufe der Zeit zu verstehen und zu analysieren. Durch die Untersuchung historischer Ereignisse können sie Einblicke in die Entstehung und Veränderung von Berufsfeldern gewinnen. So können historische Perspektiven als wertvolle Quelle für die persönliche und berufliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler betrachtet werden.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitz: Frau Navina Tweer, StR'

Stellvertretung: Herr Tobias Niedzkowski, OStR

3 Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe 1

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Geschichte sind im schulinternen Lehrplan wörtlich übernommen. Der schnelleren Rezeptionsmöglichkeit halber sind seine kursiven Ergänzungen im schulinternen Lehrplan nur in dem Falle zitiert, wenn es für das Verständnis der Kompetenzerwartung erforderlich ist.

Themenübersicht

Sekundarstufe I (Klasse 6 – 10)

Klasse 6:

- *Was war früher? Spuren suchen, sichern und auswerten*
- *Seit wann gibt es Menschen? Das Leben der Menschen in der Ur- und Frühgeschichte*
- *Das alte Ägypten – eine frühe Hochkultur?*
- *Das alte Griechenland – Grundlage unserer heutigen Demokratie?*
- *Das römische Reich - ein Weltreich?*

Klasse 7:

- *Wer herrschte im Mittelalter?*
- *„Stadtluft macht frei“ – oder doch nicht?*
- *Islam und Christentum – Begegnung oder Konflikt?*
- *Ein neues Bild vom Menschen und der Welt?*
- *Die Französische Revolution – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit?*

Klasse 8 (epochal):

- *Die „Deutsche Frage“ und Industrialisierung im 19. Jhd.: Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?*
- *Imperialismus und Kolonialismus: Weg in den Ersten Weltkrieg?*

Klasse 9 (epochal):

- *Die Weimarer Republik: (k)ein Sieg für die Demokratie?*
- *Nationalsozialisten an der Macht: Wie wurde die Demokratie zerstört?*

Klasse 10 (epochal):

- *Die Zweiteilung der Welt – wie konnte der Konflikt global werden?*
- *Neubeginn? Entnazifizierung und Demokratie*

3.2 Konkrete Unterrichtsvorhaben für die einzelnen Jahrgangsstufen

Inhaltliche Bezüge:

Medienkonzept / Verbraucherbildung / Zukunft Schule / Regionalgeschichte / Berufsorientierung / Antisemitismus

Klasse 6

6.1.: Einführung

Unterrichtsvorhaben: *Was war früher? Spuren suchen, sichern und auswerten*

Sequenz I Was ist (meine) Geschichte?

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Was ist eigentlich Geschichte?
- Was ist meine eigene Geschichte?
- Warum ist Geschichte wichtig?

Zentrale Kompetenzen (KLP 2019/20):

- SK 1, SK 2
- MK 1, MK 2, MK 6
- HK 1, HK2, HK3

Besonderheiten:

- Quellenkiste mit verschiedenen Sachquellen
- Erforschung der eigenen Familiengeschichte

Sequenz II Woher wissen wir etwas über die Vergangenheit?

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Woher wissen wir, was früher passierte?
- Wie orientieren wir uns in der Geschichte?
- Wie arbeiten Archäologen?

Zentrale Kompetenzen (KLP, 2019/20):

- SK 3
- MK 3, MK 4, MK 5
- UK 1

Besonderheiten:

- Untersuchung eines steinzeitlichen Fundes: 3-D-Modell des „Löwenmenschen“ vom Hohlenstein-Stadel

Zeitbedarf: ca. 2 - 4 Stunden	Zeitbedarf: ca. 2 - 4 Stunden
Klasse 6 6.1.: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen (IF 1)	
Unterrichtsvorhaben: <i>Seit wann gibt es Menschen? Das Leben der Menschen in der Ur- und Frühgeschichte</i>	
Sequenz I. Woher kommt der Mensch? Inhaltliche Schwerpunkte: • Steinzeitliche Lebensformen Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Seit wann gibt es Menschen? • Wie verbreiten sich die Menschen über den Planeten? • Der Neandertaler – dem Menschen ebenbürtig? • Wie hat der Mensch die Altsteinzeit überlebt? Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK2 Besonderheiten:	Sequenz II. Wie haben die Menschen in der Altsteinzeit und Jungsteinzeit gelebt? Inhaltliche Schwerpunkte: • Steinzeitliche Lebensformen • Handel in der Bronzezeit Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Der Mensch greift in die Natur ein – ein Fortschritt? • Die neolithische Revolution: was hat sich in der Lebensweise der Menschen verändert? • Reichtum und Konflikte durch Metalle? Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK1, SK3 • UK1, UK2

• Besuch eines außerschulischen Lernortes: Neanderthal Museum Zeitbedarf: ca. 4 - 6 Std.	Besonderheiten: • Analyse von Bilddarstellungen: Übergang vom Jagen und Sammeln zu Pflanzenanbau und Viehzucht • Die „Himmelsscheibe von Nebra“ als Beispiel für weiträumige Handels- und Kulturbeziehungen Zeitbedarf: ca. 4 - 6 Std.
---	--

Klasse 6

6.1.: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen (IF 1)

Unterrichtsvorhaben: *Das alte Ägypten – eine frühe Hochkultur?*

Sequenz I Eine Hochkultur in Ägypten? Inhaltliche Schwerpunkte: • Hochkultur am Beispiel Ägyptens Vorschläge für Unterrichtsfragen • Der Nil – (k)ein Segen für die alten Ägypter? • Woran glaubten die alten Ägypter? • Warum mumifizierten die Ägypter ihre Toten? • Wie bauten die Ägypter ihre Pyramiden?	Sequenz II Wie funktionierte der ägyptische Staat? Inhaltliche Schwerpunkte: • Hochkultur am Beispiel Ägyptens Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Wie war die ägyptische Gesellschaft aufgebaut? • Der Pharao – König oder Gott? • Schrift – eine „heilige“ Angelegenheit? • Handel mit Nachbarn – Chance und Risiko
--	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK4 Zeitbedarf ca. 4 – 6 Std	Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • UK2 Zeitbedarf: ca. 4 – 6 Std
Klasse 6 6.1.: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum (IF 2)	
Unterrichtsvorhaben: <i>Das alte Griechenland – Grundlage unserer heutigen Demokratie?</i>	
Sequenz I Wie lebten die alten Griechen? Inhaltliche Schwerpunkte: • Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in der Polis Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Was verband die alten Griechen? • Warum glaubten die Griechen an so viele Götter? • Olympia: Wettkampf für die Götter? Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK1	Sequenz II Demokratie damals und heute – vergleichbar? Inhaltliche Schwerpunkte: • Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in der Polis Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Wie entwickelte sich die Demokratie in Athen? • Frauen, Fremde Sklaven: Einwohner ohne Rechte? • Kindererziehung in Athen und Sparta Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK1 • UK1, UK2

Besonderheiten: Sequenz I oder Sequenz II: Wie erstelle ich ein Erklärvideo für den Geschichtsunterricht? (Moodle-Aufgabe) Zeitbedarf: ca. 6 – 8 Std.	Besonderheiten: Sequenz I oder Sequenz II: Wie erstelle ich ein Erklärvideo für den Geschichtsunterricht? (Moodle-Aufgabe) Zeitbedarf: ca. 6 - 8 Stunden
Klasse 6 6.2.: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum (IF 2)	
Unterrichtsvorhaben: <i>Das römische Reich - ein Weltreich?</i>	
Sequenz I Vom Dorf zur Weltmacht – wie ist Rom entstanden? Inhaltliche Schwerpunkte: - Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum Vorschläge für Unterrichtsfragen: - Wer gründete Rom? - Warum führten die Römer Kriege? - Was wissen wir über die Germanen? - Der Limes – Grenze oder Handelsplatz?	Sequenz II Großmacht nach außen – Krise im Innern? Inhaltliche Schwerpunkte: - Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum Vorschläge für Unterrichtsfragen: - Die römische Republik: eine Sache des ganzen Volkes? - Caesar: Verteidiger der Republik oder Tyrann? - Augustus – der Erste unter den Gleichen? - Wer gehörte alles zur römischen „familia“?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK2, SK4 • UK1 Besonderheiten: • Arbeit mit (digitalen) Geschichtskarten • Die Römer in Krefeld-Gellep Zeitbedarf: ca. 6 - 8 Std.	Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK3 Besonderheiten: • Geschichte im Comic oder im Spielfilm (Asterix) Zeitbedarf: ca. 6 - 8 Std.
Summe: 60 Stunden Klasse 7 7.1.: Lebenswelten im Mittelalter (IF 3)	
Unterrichtsvorhaben: <i>Wer herrschte im Mittelalter?</i>	
Sequenz I Worauf stützte der König seine Macht? Inhaltliche Schwerpunkte: • Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Warum verbreitete sich das Christentum?	Sequenz II Wie lebten die Menschen im Mittelalter? Inhaltliche Schwerpunkte: • Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Die Ständegesellschaft: Eine festgefügte Ungleichheit?

- Karl der Große: Der „Vater Europas“?
- Wer stand höher: Kaiser oder Papst?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK1, SK2
- UK1, UK2

Besonderheiten:

- Einstieg in das Fach Geschichte in der 7. Klasse: Kinder- und Jugendserie „Der Krieg und Ich“

Zeitbedarf: ca. 4 - 6 Std.

- Wie lebten Bauern, Mönche und Ritter im Mittelalter?
- Das heutige Bild vom Mittelalter: zutreffend oder unrealistisch?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK3
- UK3

Besonderheiten:

- Arbeit mit (digitalen) Schaubildern und anderen graphischen Darstellungen
- Arbeit mit mittelalterlichen Redensarten und Sprichwörtern als Erbe mittelalterlichen Lebens in unserer Sprache

Zeitbedarf: ca. 4 – 6 Std.

Klasse 7

7.1. Lebenswelten im Mittelalter (IF 3)

Unterrichtsvorhaben: „Stadtluft macht frei“ – oder doch nicht?

Sequenz III Waren die Stadtbewohner im Mittelalter frei?

Sequenz IV Welche Bedeutung hatten Märkte im Mittelalter?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Stadtluft macht frei?
- Wer lebte in der mittelalterlichen Stadt?
- Die jüdische Gemeinde – eine Stadt in der Stadt?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- UK1,

Besonderheiten:

- Antisemitismus im Mittelalter

Zeitbedarf: ca. 4 - 6 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Welche Bedeutung hatten Zünfte im Mittelalter?
- Der Markt – mehr als nur ein Handelsplatz?
- Wie entstand die städtische Selbstverwaltung?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK1, SK2, SK3
- UK2

Besonderheiten:

- Die Besonderheiten der mittelalterlichen Wirtschaft im Vergleich zur Moderne
- Ein Krähenfeld? Geschichte der Stadt Krefeld im Mittelalter (Besuch eines Experten)

Zeitbedarf: ca. 4 – 6 Std.

Klasse 7
7.2.: Lebenswelten im Mittelalter (IF 3)

Unterrichtsvorhaben: *Islam und Christentum – Begegnung oder Konflikt?*

Sequenz I. Christen und Juden unter muslimischer Herrschaft – ein friedliches Zusammenleben?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Wie hat sich der Islam ausgebreitet?
- Wie gingen die muslimischen Eroberer mit Andersgläubigen um?
- Christen und Juden unter muslimischer Herrschaft: toleriert oder unterdrückt?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- UK3

Besonderheiten:

- Kulturtransfer zwischen Orient und Okzident am Beispiel von al-Andalus

Sequenz II. Will Gott es wirklich? Die Kreuzzüge

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Die Kreuzzüge – Kriege im Namen Gottes?
- Leben in den Kreuzfahrerstaaten: Konflikt oder Koexistenz?
- Warum beherrschte China nicht die Welt?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- UK3

Besonderheiten:

- Judenverfolgungen zur Zeit des Ersten Kreuzzuges

Zeitbedarf: ca. 6 - 8 Std.	Zeitbedarf: ca. 6 - 8 Std.
Klasse 7 8.1.: Frühe Neuzeit – Neue Welten, neue Horizonte (IF 4)	
Unterrichtsvorhaben: <i>Ein neues Bild vom Menschen und der Welt? Die frühe Neuzeit</i>	
Sequenz I. Erfindungen verändern die Welt? Inhaltliche Schwerpunkte: • Renaissance, Humanismus, Reformation • Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Erde oder Sonne – welcher Planet steht im Mittelpunkt des Weltalls? • Neues Denken durch neue Medien? • Hexenverbrennungen – auch vor unserer Haustür? Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK1, SK2 • UK1	Sequenz II. Die europäischen Entdeckungen – (k)ein Grund zum Feiern? Inhaltliche Schwerpunkte: • Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege • Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Beginn der globalen Vernetzung des Handelns? • Welche Motive gab es für die Entdeckungsfahren? • Wie verlief das Zusammentreffen von Europäern und amerikanischen Ureinwohnern? • 1492 – (k)ein Grund zum Feiern? Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK4, SK5 • UK2, UK4

Besonderheiten: • Stationenlernen • Hexenprozesse in Krefeld: „Die Hexe von Hüls“ Zeitbedarf: ca. 4 - 6 Std.	Zeitbedarf: ca. 4 - 6 Std.
Klasse 7 8.1.: Frühe Neuzeit – Neue Welten, neue Horizonte (IF 4)	
Unterrichtsvorhaben: <i>Ein neues Bild vom Menschen und der Welt? Die frühe Neuzeit</i>	
Sequenz III Kolumbus und Co – grausame Entdecker? Inhaltliche Schwerpunkte: • Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Auf Entdeckung folgt Eroberung • Auf Eroberung folgt Kolonialherrschaft • 1492 – (k)ein Grund zum Feiern? Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK4	Sequenz IV Ein Mönch kritisiert die Kirche – und trifft den Nerv der Zeit? Inhaltliche Schwerpunkte: • Renaissance, Humanismus, Reformation • Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Der Ablasshandel: Ein Geschäft mit der Angst? • Die Reformation: Wie wird aus dem Protest Luthers eine neue Konfession? • Der Bauernkrieg – ein berechtigter Aufstand? • 30 Jahre Krieg – aus Glaubensgründen oder Machtkalkül?

• UK4 Besonderheiten: Zeitbedarf: ca. 4 – 6 Std.	Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK3 • UK3 Zeitbedarf: ca. 4 – 6 Std.
Summe: 60 Stunden Klasse 7 8.1.: Frühe Neuzeit – Neue Welten, neue Horizonte (IF 4)	
Unterrichtsvorhaben: <i>Die Französische Revolution – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit?</i>	
Sequenz I. Warum kam es in Frankreich zu einer „Revolution“? Inhaltliche Schwerpunkte: • Die Französische Revolution und der Wiener Kongress Vorschläge für Unterrichtsfragen: • „Der Staat bin ich“ – Herrschaftsinszenierung und Herrschaftspraxis im Absolutismus • ...dann sollen sie doch Kuchen essen! Warum geriet Frankreich in die Krise?	Sequenz II. Die Französische Revolution – Vorbild für Europa? Inhaltliche Schwerpunkte: • Die Französische Revolution und der Wiener Kongress Vorschläge für Unterrichtsfragen: • Welche Bedeutung hat(te) die Erklärung der Menschenrechte von 1789? • Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit durch Terror? Die Jakobinerherrschaft • Napoleon - Vollender oder Zerstörer der Revolution?

• Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit - wie kann das gelingen? Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK1 • UK1 Zeitbedarf: ca. 6-8 Std.	Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20): • SK2 • UK2 Besonderheiten: • Chat mit den toten Jakobinern: Die Künstliche Intelligenz als Zeitzeugen der Terrorherrschaft Zeitbedarf: ca. 6-8 Std.
Klasse 8 8.2.: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (IF 5)	
Unterrichtsvorhaben: <i>Die „Deutsche Frage“ und Industrialisierung im 19. Jhd.: Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?</i>	
Sequenz I 1848/49 – eine gescheiterte Revolution in Deutschland? Inhaltliche Schwerpunkte: • Die Französische Revolution und der Wiener Kongress • Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung	Sequenz II Industrialisierung – ein Fortschritt für alle? Inhaltliche Schwerpunkte: • Industrialisierung und Arbeitswelten Vorschläge für Unterrichtsfragen:

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Napoleon – Geburtshelfer der deutschen Nation?
- Der Wiener Kongress – Fortschritt oder Rückschritt?
- Warum scheiterte die Revolution 1848/49?
- Wie entstand 1871 das Deutsche Kaiserreich?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK3
- UK3, UK4

Zeitbedarf: 6 – 8 Std.

- Warum begann die Industrialisierung in England?
- Mit Dampf in eine neue Zeit? Industrialisierung in Deutschland
- Die Industrialisierung – Erfolge auf Kosten von Mensch und Natur?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK4, SK5, SK6, SK7

Besonderheiten:

- Wie hat sich die Arbeitswelt im Laufe der Zeit gewandelt? Der Arbeitsalltag im Vergleich
- Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jhd.
- Wie verändern technologische Neuerungen die Arbeitswelt? Beispiel Künstliche Intelligenz

Zeitbedarf: 6 – 8 Std.

Summe: 60 Stunden

Klasse 8

8.2.: Imperialismus und Erster Weltkrieg (IF 6)

Unterrichtsvorhaben: *Imperialismus und Kolonialismus: Weg in den Ersten Weltkrieg?*

Sequenz I Imperialismus und Kolonialismus: Weg in den Ersten Weltkrieg?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Imperialistische Ambitionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkrieges

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Wettlauf um Afrika: Europäische Kolonialpolitik
- Der Völkermord an den Herero und Namibia – erster deutsche Genozid?
- Erster Weltkrieg: der erste moderne Krieg?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK1, SK2, SK3
- UK1, UK4

Zeitbedarf: ca. 8 - 10 Std.

Sequenz II 1917: eine historische Zäsur in der Geschichte?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Oktober 1917: Putsch oder Revolution?
- Für die Demokratie in den Krieg? Die USA und der Kriegseintritt
- Pariser Friedenskonferenz – ein Neuanfang?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK4
- UK2, UK3

Zeitbedarf: ca. 8 – 10 Std.

Klasse 9
9.1.: Weimarer Republik (IF 7)

Unterrichtsvorhaben: *Die Weimarer Republik: (k)ein Sieg für die Demokratie?*

Sequenz I Die Weimarer Republik: (k)ein Sieg für die Demokratie?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Versailler Vertrag: endlich Frieden?
- Weimarer Republik: eine „*Demokratie ohne Demokraten*“?
- Weimarer Verfassung: eine demokratische Verfassung?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK1, SK2
- UK1, UK2

Sequenz II Die Goldenen Zwanziger: Beginn einer neuen Ära?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Neue Zeit, neues Denken? Neuerungen in Kultur, Kunst und Wissenschaft
- Weltwirtschaftskrise: Kleiner Mann, was nun?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK3
- UK3, UK4

Zeitbedarf: ca. 6 - 8 Std.	Besonderheiten: • Weltwirtschaftskrisen: eine ständige Gefahr für die Arbeits- und Berufswelt? Zeitbedarf: ca. 4 – 6 Std.
Summe 30 Stunden Klasse 9 10.2.: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (IF 8)	
Unterrichtsvorhaben: <i>Nationalsozialisten an der Macht: Wie wurde die Demokratie zerstört?</i>	
Sequenz I Nationalsozialisten an der Macht: Wie wurde die Demokratie zerstört? Inhaltliche Schwerpunkte: • Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34) • Der Nationalsozialismus: Ideologie und Herrschaftssystem Vorschläge für Unterrichtsfragen:	Sequenz II Frieden heucheln, für den Krieg rüsten? Alltag unter dem Hakenkreuz Inhaltliche Schwerpunkte: • Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand • Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust

- Weimarer Republik: zum Scheitern verdammt?
- Machtergreifung oder Machtübertragung?
- Wie sicherten die Nationalsozialisten ihre Herrschaft?
- Wofür stand die NS-Ideologie?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK1, SK2
- UK1
-

Besonderheiten:

- Besuch eines außerschulischen Lernortes: Villa Merländer

Zeitbedarf: ca. 4 – 8 Std.

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Jugend unter dem Hakenkreuz – Erziehung für das Regime?
- Ausgegrenzt, unterdrückt, verfolgt – wer stand außerhalb der „Volksgemeinschaft“?
- Der Holocaust – das schlimmste Verbrechen gegen die Menschlichkeit
- 8. Mai: Totale Niederlage oder Befreiung?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK3, SK4, SK5, SK6
- UK2, UK3, UK4, UK5

Besonderheiten:

- Triff Anne Frank: Die Künstliche Intelligenz als Anne Frank (virtuelles und fiktives Zeitzeugengespräch)

Zeitbedarf: ca. 6 – 8 Std.

Klasse 10

10.2.: Internationale Verflechtungen seit 1945 (IF 9)

Unterrichtsvorhaben: *Die Zweiteilung der Welt – wie konnte der Konflikt global werden?*

Sequenz I Die Zweiteilung der Welt – wie konnte der Konflikt global werden?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Flucht und Vertreibung im europ. Kontext
- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der intern. Einbindung

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Die Entstehung des Kalten Krieges: Warum wurden aus Verbündeten Feinde?
- Was soll aus Deutschland werden? Die doppelte Staatsgründung
- Konflikte zwischen den Großmächten USA und UdSSR - Deutschland inmitten des Kalten Krieges?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK1, SK2
- UK1, UK3

Besonderheiten:

Sequenz II Wandel durch Annäherung? Entspannungspolitik und Friedensbereitschaft in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Entkolonialisierung: endgültige Befreiung von der Fremdherrschaft?
- Krise im Iran – Selbstbestimmung und Souveränität zwischen wirtschaftlichen und politischen Interessen der Großmächte?
- Die neue Ostpolitik Willy Brandts – Wandel durch Annäherung?

Konkretisierte Kompetenzerwartungen (KLP 2019/20):

- SK3, SK4, SK5, SK6
- UK2, UK3, UK4

Besonderheiten:

- Wissenschaftliche Erneuerungen: Fluch oder Segen?
Vergleich der Gefährlichkeit von KI und der Atombombe

Zeitbedarf: ca. 4 - 6 Std.

- Persepolis: Ein Mädchen gegen die iranischen Mullahs (Film)

Zeitbedarf: ca. 4 - 6 Std.

Klasse 10

10.2.: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945 (IF 10)

Unterrichtsvorhaben: *Neubeginn? Entnazifizierung und Demokratie*

Sequenz I Entnazifiziert? Umgang mit der NS-Vergangenheit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- Deutschland 1945 – die „Stunde Null“?
- Vom Nationalsozialismus in die Demokratie?
- Nur Mitläufer? Entnazifizierung in Ost und West

Sequenz II Deutschland - einig Vaterland?!

Inhaltliche Schwerpunkte:

- BRD und DDR in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Vorschläge für Unterrichtsfragen:

- „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“? - Deutschland als geteiltes Land

historischen Wandel – Migration, Exotik, Feindbilder und interkultureller Austausch im globalgeschichtlichen Kontext.

- ***Weltbilder und Begegnungen: Christentum und Islam im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit***
Zwischen Dialog, Abgrenzung und Gewalt – religiöse Deutungsmuster, Kreuzzüge, Wissenschaftstransfer und kultureller Austausch.
- ***Freiheit und Gleichheit für alle?! – Die Geschichte der Menschenrechte***
Ursprünge, Entwicklungen und Ambivalenzen – von der Aufklärung über Revolutionen bis zu aktuellen Debatten um universelle Werte und koloniale Widersprüche.
- ***Fortschritt und Ausbeutung? – Industrialisierung und Imperialismus im 19. Jahrhundert***
Technologischer Wandel, soziale Umbrüche und globale Ungleichheiten – Ursachen, Folgen und Deutungen eines "Zeitalters der Extreme".

Sozioökonomische Dynamiken, europäische Expansion und koloniale Herrschaft – Ursachen, Legitimationen und Nachwirkungen bis heute.

- ***Der Nationalsozialismus – Eine Vergangenheit, die nicht vergeht?***
Aufstieg, Herrschaft und Verbrechen des NS-Regimes – Ursachen, Täter- und Opferperspektiven, Erinnerungskultur und Gegenwartsbezüge.
- ***Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identitäten im 19. und 20. Jahrhundert***
Zwischen Selbstbestimmung, Fremdbestimmung und Mythenbildung – Entwicklungen deutscher Staatlichkeit und nationaler Erzählungen.
- ***Kriege beenden, Frieden gestalten? – Friedensschlüsse und Friedensordnungen in der Moderne***
Vom Westfälischen Frieden bis zur Nachkriegsordnung 1945/1990 – Ziele, Strukturen und Grenzen historischer Friedensbemühungen.

Übersichtsraster für die Einführungsphase: Inhaltsfeld (IF) 1 - Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Thema: Das Fremde – Bedrohung oder Bereicherung? –
Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher
Perspektive

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)

... ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen angeleitet in einem chronologischen, räumlichen und sachlichthematischen Zusammenhang ein (SK1)

... beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)

Methodenkompetenz (allg.)

... recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (Mk2)

... identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Erklärungen herbei (MK4)

... stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)

Urteilskompetenz (allg.)

... beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)

... beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt

... erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort und Perspektivabhängigkeit (UK6)

Handlungskompetenz (allg.)

... entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4)

... entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigenen Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5)

Möglichkeiten zur Berufsorientierung:

Inhalt: Gastarbeiter im Ruhrgebiet – Integration durch Arbeit?

Inhaltliche Schwerpunkte:

Darstellung der Germanen aus römischer Perspektive

Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa

Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der Frühen Neuzeit

Übersichtsraster für die Einführungsphase: Inhaltsfeld (IF) 2 Islamische Welt – christliche Welt: Begegnungen im Mittelalter und der Frühen Neuzeit

Thema: Die Weltbilder des Islams und des Christentums im Mittelalter und der Frühen Neuzeit – Austausch oder Konflikt ?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)

... ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einem chronologischen, räumlichen und sachlichthematischen Zusammenhang ein (SK1)

... erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)

... unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)

... identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5)

... erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6)

Methodenkompetenz (allg.)

... treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)

... interpretieren und analysieren sachgerecht und unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7)

... stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern her (MK8)

Urteilskompetenz (allg.)

... beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)

... beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen

... erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit

... bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)

Handlungskompetenz (allg.)

... stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)

... entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart, unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Religion und Staat

Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur

Die Kreuzzüge

Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Übersichtsraster für die Einführungsphase: Inhaltsfeld (IF) 3 - Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Thema: Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)	Methodenkompetenz (allg.)	Urteilskompetenz (allg.)	Handlungskompetenz (allg.)
... ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen angeleitet in einem chronologischen, räumlichen und sachlichthematischen Zusammenhang ein (SK1)	... erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3)	... beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)	... beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)
...ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)	... analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)	... beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)	... präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6)
...unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)	... wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzungen mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)	... beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder	<u>Möglichkeiten zur Berufsorientierung:</u> Exkursion: <i>Die Franzosen in Krefeld</i> – der Beruf des Archivars im Stadtarchiv Krefeld
... beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)		... bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)	
Inhaltliche Schwerpunkte:			
Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart	Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen	Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution	

Übersichtsraster für die Qualifikationsphase: Inhaltsfeld (IF) 4 - Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Thema: Industrialisierung und Imperialismus – Fluch oder Segen?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)

... erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)

... erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4)

... identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)

Methodenkompetenz (allg.)

... recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (Mk2)

... erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 4)

... stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren dies auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)

Urteilskompetenz (allg.)

... beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)

... beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltanschauungen und Menschenbilder (UK 4)

Handlungskompetenz (allg.)

... entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erwartungen und den jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)

... nehmen ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eignen Beiträgen teil (HK 5)

Möglichkeiten zur Berufsorientierung:

Inhalt: Gewerkschaften in ihrem Entstehungskontext untersuchen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

Übersichtsraster für die Qualifikationsphase: Inhaltsfeld (IF) 5 - Die Zeit des Nationalsozialismus - Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Thema: Der Nationalsozialismus – Vergangenheit, die nicht vergeht?
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)

... ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachthematischen Zusammenhang ein (SK1)

... erläutern Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)

... beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6)

Methodenkompetenz (allg.)

... erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 4)

... interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)

Urteilskompetenz (allg.)

... beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)

... erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)

Handlungskompetenz (allg.)

... nehmen ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 4)

Möglichkeiten zur Berufsorientierung:

Inhalt: Frauen während der Weltwirtschaftskrise – eine alternative zur männerdominierten Arbeitswelt?

Inhaltliche Schwerpunkte:

Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

Übersichtsraster für die Qualifikationsphase: Inhaltsfeld (IF) 6 - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert

Thema: Nationalstaat, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert – selbstbestimmt, fremdbestimmt oder naturgegeben?
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)	Methodenkompetenz (allg.)	Urteilskompetenz (allg.)	Handlungskompetenz (allg.)
... erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)	... treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (Mk2)	... bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7)	... stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
... erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4)	... stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)	... bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und Wertemaßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK 8)	<u>Möglichkeiten zur Berufsorientierung:</u> <i>Inhalt: Soldat – ein ehrenvoller Beruf? Perspektiven des Soldatenberufs im Vergleich zum Kaiserreich</i>
... erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)	... wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falles) (MK5)	... erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6)	

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert

„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus

Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland

Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Thema:

Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne – Stabilität auf Zeit?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)

... erläutern Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)

... beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6)

Methodenkompetenz (allg.)

... stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

... wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (Mk6)

Urteilskompetenz (allg.)

... beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)

... bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7)

Handlungskompetenz (allg.)

... beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)

... präsentieren eigenen historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)

Möglichkeiten zur Berufsorientierung:

Exkursion/Diskussion:
Geschichte studieren –
Voraussetzungen und Perspektiven des Historikerberufs

Inhaltliche Schwerpunkte:

Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg

Europäische Friedensordnung nach dem Napoleonischen Kriegen

Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg

Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

3.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter **Berücksichtigung des Schulprogramms** hat die Fachkonferenz Geschichte die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

3.3.1 Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem unterschiedlichen Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien durch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Die Schülerinnen und Schüler werden zum selbstständigen Lernen angeleitet.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Der Unterricht fördert die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler durch strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeit.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

3.3.2 Fachliche Grundsätze:

- Die Schülerinnen und Schüler erkennen die eigene Lebenssituation als historisch bedingt, entwickeln eine rational begründete eigene Position und gewinnen Handlungsperspektiven, die gesamtgesellschaftlich verantwortet werden können.
- Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler zur Übernahme historischer und aktueller Perspektiven (historische Alteritätserfahrung).
- Der Unterricht ist problemorientiert und berücksichtigt die Dimensionen historischer Erfahrung.

Der Unterricht knüpft an die historischen Interessen und Erfahrungen der Adressaten an. Der Unterricht zielt auf die Herausbildung eines kritischen Geschichtsbewusstseins, insbesondere auf die Herausbildung von angemessenen historischen Sachurteilen und Werturteilen.

Der Unterricht ist gegenwartsgenetisch angelegt, sodass er dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit gewinnt.

3.3.3 Sprachsensibler Geschichtsunterricht

Aufgrund einer hohen Anzahl von SuS mit Migrationshintergrund, einem allgemein zunehmenden Gebrauch von Alltagssprache im Unterricht und einer dadurch resultierenden hohen sprachlichen Heterogenität unter den Lernenden, bemüht sich die Fachschaft Geschichte um einen sprachsensiblen Unterricht. Denn die Fachschaft versteht Sprache nicht nur als Mittel zur Kommunikation, sondern auch als Eintritts- und Visitenkarte für alle SuS. Damit greift die Fachschaft auch die Vorgaben und Empfehlungen des Kernlernplans Geschichte auf.¹

Ziel des sprachsensiblen Geschichtsunterrichts ist die Vermittlung einer kommunikativen Kompetenz, die die Lernenden befähigt zwischen angemessenem und weniger angemessenem Sprachgebrauch zu unterscheiden, d.h. sprachliche Register zu erkennen und zwischen ihnen variieren zu können.

Grundsätzliches Prinzip dieses sprachsensiblen Geschichtsunterrichts ist die Suche der Lernenden nach Verstehensinseln, das Erstellen von Prä-Texten mithilfe der Lehrperson und sprachbezogenes Scaffolding. Dabei wenden die Lehrenden sowohl einen defensiven Umgang mit fachlichen Texten an (z.B.: Textvereinfachungen, alternative Texte, zusätzliche Bilder) als auch einen offensiven Umgang mit Quellen (z.B.: Unterstützungssysteme, Annotationen, und Lesetraining). Ebenfalls angewendet werden diese Methoden des sprachsensiblen Vorgehens auch im bilingualen Geschichtsunterricht, in dem die korrekte Versprachlichung von historischen Entwicklungen, Prozessen und Urteilen (hier in der Zielsprache Englisch) ebenfalls grundlegender Bestandteil des Unterrichts ist.²

Zentrale Fachbegriffe werden systematisch in einem Glossar erfasst, erläutert und regelmäßig ergänzt, um den Aufbau einer präzisen bildungssprachlichen Ausdrucksfähigkeit im Fach Geschichte zu unterstützen.

3.3.1 Individuelle Förderung

Die unterrichtenden Fachlehrkräfte verpflichten sich in der Unterrichtsgestaltung Aspekte der individuellen Förderung zu gewährleisten. Dies gilt sowohl für die Förderung leistungsschwächerer Lernender als auch für die Förderung leistungsstarker Lernender.

Leistungsstarke Lernende können über das Angebot des bilingualen Geschichtsunterrichts und den alltäglichen Unterricht hinaus z.B. im Rahmen verschiedener Projekte gefordert werden. Dazu gehören u.a. der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, Projektkurse der Qualifikationsphase und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (Vgl. Extremismusseminar der KAS, Villa Merländer, Talentschmiede etc.).

¹ Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Geschichte. Entwurf Verbändebeteiligung: 25.02.2019. S. 12, 14, 21.

² Ebd. Seite 10.

Leistungsschwächere Lernende bekommen besondere Aufmerksamkeit im alltäglichen Unterrichtsgeschehen. Z.B. kann Stationenlernen besondere Lerntypen ansprechen und fördert die individuelle Lerngeschwindigkeit.

Das Prinzip der Lernbuddys bringt leistungsstarke und leistungsschwache Lernende zusammen und fördert darüber hinaus das soziale Lernen.

3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Im Fach Geschichte orientieren wir uns an drei Anforderungsbereichen. Sie helfen uns, historische Kompetenzen gezielt aufzubauen und Leistungen zu bewerten. Fachspezifische Operatoren dienen als verbindliche Handlungsanweisungen für die Bearbeitung von Aufgaben. Sie geben präzise vor, was von Schülerinnen und Schülern erwartet wird – sei es das Wiedergeben historischer Fakten, das Einordnen eines Ereignisses in einen Zusammenhang oder das Entwickeln einer eigenen Bewertung.

Anforderungsbereich I: Hierbei geht es um die Wiedergabe von grundlegenden historischen Kenntnissen. Dazu zählen etwa das Erinnern und Beschreiben von Begriffen, Daten, Ereignissen und einfachen Zusammenhängen (Operatoren: u.a. nennen, beschreiben und darstellen).

Anforderungsbereich II: In diesem Bereich werden Informationen aus Texten, Quellen oder Darstellungen erschlossen, eingeordnet, umstrukturiert und auf neue Kontexte übertragen. Historisches Wissen wird hier vertiefend angewendet (Operatoren u.a. erläutern, einordnen, analysieren und vergleichen).

Anforderungsbereich III: Dieser Bereich umfasst die selbstständige Analyse komplexer historischer Sachverhalte, das Entwickeln von Fragestellungen, das Abwägen unterschiedlicher Perspektiven sowie das Begründen eigener Urteil (Anforderungen u.a. beurteilen, bewerten, erörtern und Stellung nehmen).

3.4.1 Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I sind im Schulgesetz (Vgl. § 48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (Vgl. § 6 APO-SI) sowie im Kernlehrplan für das Fach Geschichte am Gymnasium dargestellt.

Da im Fach Geschichte in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben werden, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich „Sonstige Leistungen“. Hierzu gehören sowohl mündliche als auch schriftliche Beiträge, wie beispielsweise

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate/ Präsentationen,
- Führen von Heften/Mappen,
- Portfolios, Lerntagebücher,
- Protokolle
- kurze schriftliche Übungen
- Beiträge in Gruppenarbeiten,
- Stationenlernen

- Rollenspiele.

Erfasst werden hier die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtungen während des Schuljahres festgestellt und dokumentiert. Der Fachlehrer informiert die Schüler zu Beginn des Schuljahres über die Bewertungskriterien und die Gewichtung der einzelnen Leistungen. Über die Bewertung werden die SchülerInnen mündlich informiert. Dabei wird ihnen von der Lehrkraft erläutert, welche Kompetenzen erreicht wurden und wie die Bewertung zustande gekommen ist. Die Feedbackkultur wird außerdem durch eine regelmäßige kriteriengeleitete Rückmeldung nach Referaten, Präsentationen und Gruppenarbeiten gefördert.

Schriftliche Leistungsüberprüfungen dürfen nach fachlichem Bedarf im Umfang von ca. 2-3 Wochen (einer Unterrichtssequenz) erfolgen.

Grundsätzlich ist bei einer erreichten Leistung von 50 % die Bewertung „ausreichend“ zu vergeben.

Erprobungsstufe: Eine Überprüfung der Heftführung erfolgt nach Bedarf.

Hausaufgaben dienen der Vertiefung und Sicherung des Unterrichts und werden nach fachlichem Bedarf eingesetzt (z. B. Leseaufträge, Aufgaben zur Wiederholung, Fertigstellungen, Vertiefungen). Sie stellen keine eigenständige Grundlage der Leistungsbewertung dar.

Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in schriftlichen Arbeiten

Im Geschichtsunterricht eröffnet die Integration von KI-generierten schriftlichen Arbeiten neue Perspektiven und Herausforderungen. Die Verwendung von KI dazu beitragen, den Zugang zu Informationen zu erleichtern und Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, komplexe historische Zusammenhänge besser zu verstehen. Es ist jedoch wichtig, einen reflektierten Umgang mit diesen Technologien zu fördern. Zwang kann die neue Technologie als Werkzeug dienen, um schneller umfassende Informationen zu sammeln, aber sie sollte nicht als Ersatz für den kritischen Denkprozess und die individuelle Reflexion der Schüler dienen. Es ist entscheidend, den Schülerinnen und Schülern beizubringen, die Qualität der KI-generierten Inhalte kritisch zu bewerten und die Quellen sorgfältig zu prüfen. Des Weiteren sollten Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, über die Auswirkungen von KI auf historische Erzählungen nachzudenken und zu reflektieren. Dies fördert nicht nur ein tieferes Verständnis für die Technologie, sondern auch eine kritische Haltung gegenüber automatisierten Ansätzen in der Geschichtswissenschaft. Bei der Leistungsüberprüfung sollte der Fokus darauf gelegt werden, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Analysen und Interpretationen in ihre Arbeiten einbringen. KI-Generatoren können als Hilfsmittel dienen, aber der individuelle Denkprozess und die kreative Herangehensweise der Schüler sind unersetzlich. Eine bewusste Begleitung und kritische Reflexion durch die Lehrenden ist notwendig, um sicherzustellen, dass die Technologie als unterstützendes Element dient und nicht den Kern des historischen Lernprozesses ersetzt. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Lehrende die schriftlichen Arbeiten, die mithilfe von KI generiert wurden, mit besonderer Sorgfalt und kritischem Blick überprüfen.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen. Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

3.4.2 Sekundarstufe II

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II sind im Schulgesetz (Vgl. § 48 SchulG), in der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (Vgl. §§ 13-17 APO-GOST) sowie im Kernlehrplan Geschichte für die Sekundarstufe II festgelegt.

Die Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II erfolgt in den Beurteilungsbereichen „Sonstige Mitarbeit“ und – je nach Wahl der Schüler – im Beurteilungsbereich Klausuren. Beiden Bereichen kommt der gleiche Stellenwert zu. Schreiben die SchülerInnen keine Klausuren, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich „Sonstige Mitarbeit“.

Sonstige Mitarbeit

Zum Bereich „Sonstige Mitarbeit“ zählen zum Beispiel

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,

Sowohl die Quantität als auch die Qualität der Beiträge sind Bestandteile der Leistungsbewertung. Der Fachlehrer informiert die Kursteilnehmer zum Schuljahresbeginn über die Bewertungskriterien und ihre Gewichtung.

Klausuren

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Klausuren sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Die APO-GOST (Vgl. § 14.3) bestimmt, dass in der Jahrgangsstufe Q1 eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden kann. Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet. Zahl und Dauer der im Fach Geschichte zu schreibenden Klausuren verteilen sich wie folgt:

STUFE	ANZAHL DER KLAUSUREN PRO HALBJAHR	DAUER
Einführungsphase	<i>Erstes Halbjahr: 1 Klausur</i>	<i>90 min</i>
	<i>Zweites Halbjahr: 2 Klausuren</i>	<i>90 min</i>
Qualifikationsphase 1	2 Klausuren pro Kurshalbjahr	135 min
Qualifikationsphase 2.1	2 Klausuren	180 min

Qualifikationsphase 2.2	1 Klausur unter Abiturbedingungen	Abiturbedingungen
-------------------------	-----------------------------------	-------------------

Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten werden Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form berücksichtigt und führen gegebenenfalls zu einer Absenkung der Note. Bei der Bearbeitung der Klausuren ist als Hilfsmittel ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung zugelassen.

Erwartungshorizont in der Oberstufe:

Der Erwartungshorizont in der gymnasialen Oberstufe orientiert sich grundsätzlich an den Vorgaben des Abiturs. Aufbau und Struktur des Erwartungshorizonts entsprechen dabei den im Abitur vorgesehenen Anforderungen. Eine weitergehende Differenzierung beziehungsweise Aufgliederung der Aufgabenformate 2 und 3 im Erwartungshorizont kann nach pädagogischem Ermessen der Lehrkraft erfolgen, um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Leistungsniveaus der Schülerinnen und Schüler angemessen Rechnung zu tragen.

Facharbeiten

Die Regelung von § 13 Abs.3 APO-GOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet. Dies bedeutet, dass gemäß den Vorgaben in der Qualifikationsphase eine Klausur in einem schriftlich belegten Kurs durch eine Facharbeit ersetzt werden.

Diese Regelung dient der Förderung wissenschaftspropädeutischer Kompetenzen und bereitet die Schülerinnen und Schüler auf selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten im Studium oder in der Berufsausbildung vor.

Die Facharbeit wird im ersten Jahr der Qualifikationsphase verfasst und ersetzt eine reguläre Klausur im betreffenden Fach. Die Themenstellung erfolgt durch die Fachlehrkraft in Absprache mit der Schülerin bzw. dem Schüler und soll eine eigenständige, problemorientierte Auseinandersetzung mit einem abgegrenzten Thema ermöglichen. Die Bewertung erfolgt nach fachspezifischen Kriterien und fließt gleichwertig in die Kursnote ein.

Die Themen der Facharbeiten werden von der Lehrkraft in Absprache mit der Schülerin bzw. dem Schüler festgelegt. Sie sollen eine eigenständige, problemorientierte Bearbeitung ermöglichen und nicht identisch mit Inhalten des Unterrichts sein, weder bereits behandelt noch künftig vorgesehen. Das Thema muss in Schwierigkeit und Umfang dem Niveau der Qualifikationsphase entsprechen und eine klar eingegrenzte Fragestellung zulassen. Die endgültige Themenfreigabe erfolgt durch die betreuende Lehrkraft.

Im Zuge der zunehmenden Verfügbarkeit und Nutzung von KI-gestützten Werkzeugen (z. B. Textgeneratoren, Bildgeneratoren, Recherchehilfen) wird im Rahmen der Facharbeit besonderer Wert auf die eigenständige wissenschaftspropädeutische Leistung der Schülerinnen und Schüler gelegt. Der verantwortungsvolle, reflektierte und kenntlich gemachte Einsatz solcher Hilfsmittel ist grundsätzlich zulässig, sofern er im Rahmen

wissenschaftlicher Standards erfolgt und in einer entsprechenden Erklärung zur Eigenständigkeit transparent dargelegt wird.

Um die individuelle Auseinandersetzung mit dem Thema sowie die Tiefe des Verständnisses sicherzustellen, ist ein verpflichtendes Kolloquium Bestandteil der Prüfungsleistung zur Facharbeit. Dieses findet im Anschluss an die schriftliche Abgabe statt und dient der mündlichen Reflexion über:

- die zentrale Fragestellung und die eigene Arbeitsweise,
- den Umgang mit Quellen und ggf. KI-Werkzeugen,
- sowie die Einordnung der Ergebnisse in einen fachlichen Kontext.

Das Kolloquium wird bewertet und fließt in die Gesamtnote der Facharbeit ein. Es bietet den Schülerinnen und Schülern zugleich die Möglichkeit, ihre Kompetenz im kritischen Denken, in der Methodenanwendung und im mündlichen Ausdruck unter Beweis zu stellen

Transparenz der Leistungserwartungen

Die unterrichtenden Fachlehrkräfte verpflichten sich den Lernenden zu Beginn jedes Schuljahres die personenunabhängigen Leistungserwartungen für das Fach Geschichte offenzulegen. Dazu gehört, dass sowohl die Erwartungen zur mündlichen Mitarbeit als auch für Klausuren in der Oberstufe transparent gemacht werden.

Rückmeldungen

Über die Bewertung werden die SchülerInnen mündlich informiert. Dabei wird ihnen von der Lehrkraft erläutert, welche Kompetenzen erreicht wurden und wie die Bewertung zustande gekommen ist.

Die Feedbackkultur wird darüber hinaus durch eine regelmäßige kriteriengeleitete Rückmeldung nach Referaten, Präsentationen und Gruppenarbeiten gefördert.

Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Portfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

Bei Klausuren wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

3.5 Lehr- und Lernmittel

Da ein aktualisierter Lehrplan bislang nicht vorliegt (Stand: Juni 2025) und die derzeit genutzten Lehrwerke auf früheren curricularen Vorgaben aus dem Jahr 2014 basieren, erfolgt die inhaltliche Ausgestaltung des Unterrichts überwiegend auf der Grundlage aktueller Fachliteratur, digitaler Materialien sowie individuell konzipierter Unterrichtseinheiten.

Die im Folgenden aufgeführten Lehrbücher sind als unterstützende Arbeitsmittel zu verstehen. Sie können den thematischen und didaktischen Anspruch einer vollständigen Unterrichtseinheit nicht in Gänze abdecken. Die Darstellungstexte, Quellen und Aufgabenformate dienen als ergänzende Hilfen, nicht jedoch als Ersatz für eine differenzierte unterrichtliche Erarbeitung.

JAHRGANGSSTUFE	LEHRBÜCHER
Klasse 6	Forum Geschichte, Band 1 (Cornelsen, Auflage 2019)
Klasse 7/8	Forum Geschichte, Band 2 (Cornelsen, Auflage 2020)
Klasse 9	Forum Geschichte, Band 3 (Cornelsen, Auflage 2021) <i>Geschichte bilingual:</i> Exploring History 1 und 2 (Westermann, Druck A, Auflage 2009)
Klasse 10	Forum Geschichte, Band 4 (Cornelsen, Auflage 2022)
Einführungsphase	<i>Geschichte:</i> Horizonte SII, Einführungsphase (Westermann, Auflage 2014) <i>Geschichte bilingual:</i> Connect. History for bilingual classes 1 (Schöningh, Auflage 2018)
Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)	<i>Geschichte:</i> Geschichte und Geschehen, Qualifikationsphase (Klett, Auflage 2011) <i>Geschichte bilingual:</i> Connect. History for bilingual classes 2 (Schöningh, Auflage 2015) Exploring History for bilingual classes SII (Westermann, Druck A, Auflage 2014)
Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)	<i>Geschichte:</i> Geschichte und Geschehen, Qualifikationsphase (Klett, Auflage 2011) <i>Geschichte bilingual:</i> Connect. History for bilingual classes 2 (Schöningh, Auflage 2015) Exploring History for bilingual classes SII (Westermann, Druck A, Auflage 2014)
Qualifikationsphase 2 (Zusatzkurs)	Auswahl durch die Lehrperson

IPad als Lernmittel:

In den Jahrgangsstufen 6 bis 8 erfolgt der Einsatz des iPads im Geschichtsunterricht ausschließlich nach ausdrücklicher Anweisung der Lehrkraft und dient der gezielten Unterstützung einzelner Unterrichtsphasen. Unabhängig davon sind Heft bzw. Ordner als verbindliche Arbeitsgrundlage zu führen, um insbesondere den Aufbau grundlegender Arbeitstechniken, die Strukturierung von Unterrichtsinhalten sowie die Entwicklung einer sicheren schriftlichen Dokumentation zu fördern.

Ab der Jahrgangsstufe 9 können die Schülerinnen und Schüler selbstständig zwischen einer analogen (Heft/Ordner) und einer digitalen Arbeitsweise (iPad) wählen. Die freie Wahl der Arbeitsform trägt der zunehmenden Selbstständigkeit der Lernenden Rechnung und unterstützt einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Arbeitsmitteln.

4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

4.1 Grundlegendes Konzept zum bilingualen Unterricht am Gymnasium Horkesgath

4.1.1 Sekundarstufe 1

Das Gymnasium Horkesgath bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ab der Klasse 9 (2. Halbjahr) zwischen den Fächern Geschichte und Geschichte bilingual zu wählen. SchülerInnen mit dem Fächerprofil Geschichte bilingual lernen die historischen Inhalte ihrer Jahrgangsstufe mithilfe von hauptsächlich englischen Quellen und Sekundärtexten. Die Unterrichtssprache ist größtenteils Englisch. Die Muttersprache Deutsch kann und soll jedoch verwendet werden bei hochemotionalen Themen bzw. wenn die zu bearbeitende Quelle auch auf Deutsch ist. Die Unterrichtsinhalte, die im Fach Geschichte bilingual in der Jahrgangsstufe 9 unterrichtet werden, richten sich nach dem gültigen Kernlehrplan Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen und unterscheiden sich daher grundsätzlich nicht von den Unterrichtsinhalten im einsprachigen Geschichtskurs.

Hinweise zur Entwicklung der Fachsprache im bilingualen Geschichtsunterricht:

- Die sinnvolle und ergänzende Benutzung der Muttersprache im bilingualen Geschichtsunterricht ist zu befürworten, wenn
- Ein Unterrichtsgespräch eine Überforderung darstellt
- Bei gelegentlichen Zusammenfassungen von Unterrichtsinhalten bzw. zur Sicherung der Lernergebnisse
- Bei der Besprechung von deutschen Quellen (dt. Quellen immer im Original bearbeiten)
- Bei stark affektiven Sachverhalten (z.B. Holocaust)
- Bei der Einführung deutscher Fachterminologie
- Ein häufiger und planloser Wechsel der Sprache sollte vermieden werden.

Schulinterner Lehrplan Geschichte bilingual Sek I – Gymnasium Horkesgath

- basierend auf KLP Sek I (G8) -

Projektarbeit:	Sach- und Urteilskompetenz:	Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:
· diary entries, e.g.: ➔ Coping in Nazi-Germany ➔ Fears and hopes at “zero hour” ➔ Germany’s reunification – What to expect, what to wish for? • group work and presentations to “Everyday Life in Nazi-Germany” • penal discussions/ debates about problem-orientated historical questions, such as: ➔ The Treaty of Versailles – a just solution or pure revenge? ➔ Can the people of Germany be made responsible for the crimes in Nazi-Germany? ➔ How to make one united Germany out of two former sovereign German states? · simulation game: ➔ The Allies at Versailles ➔ The Potsdam Conference · possible projects: - Pearl Harbor - Australia’s role in WWII - The time of British occupation in Krefeld and the Lower Rhine - Proxy wars in the Cold War · Writing and giving political speeches in class	• Bildung von Geschichtsbewusstsein ➔ Zeit als Dimension (Chronologie, Periodisierung/Epochen, Zeitrechnungen) ➔ Kriteriengeleitete Beurteilung von Argumenten aus historischen Deutungen ➔ Berücksichtigung der historischen Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und der hieraus resultierenden Konsequenzen für die Gegenwart ➔ Darstellung von Geschichte ist immer eine Deutung → Urteile über geschichtliche Ereignisse und Entwicklung werden von unserem heutigen gesellschafts-politischen Weltbild geprägt • Schlüsselereignisse, Eckdaten und typische Merkmale und Lebensbedingungen der einzelnen Epochen und Gesellschaften • kulturelle Errungenschaften und Herrschaftsformen, Umbrüche und Kontinuitäten der jeweiligen Zeit • sachgerechte Vergleiche zwischen Früher und Heute • richtige Anwendung von Fachterminologie • Formulierung von begründeten Werturteilen • Perspektivwechsel im Bezug auf historische Ereignisse Zusätzliche zu erreichende Kompetenzen für den bilingualen Geschichtsunterricht: Entwicklung von Geschichtsbewusstsein durch Vergleiche mit anderen Geschichtsbildern verstärkt aus britischer und amerikanischer Perspektive, aber auch aus anderen anglophonen Gesellschaften (siehe Australien, Kanada usw.) → Pluralität von Geschichtsbildern verdeutlichen	• Französisch: deutsch-französische Beziehungen: „Vom Erbfeind zum Partner“ • Sozialwissenschaften: Die Entstehung und Bedeutung der EU • Musik: Analyse des Liedes: „Unsere Fahne flattert uns voran“ • Kunst: Was ist gemeint mit „entartete Kunst“? Außerschulische Lernorte: • Villa Merländer in Krefeld ➔ Geschichtlicher Rundgang in Krefeld (persönliche Geschichten zu Stolpersteinen oder Widerstand und Kooperation in Krefeld) • ELDE- Haus in Köln • Haus der Geschichte in Bonn • Stadtarchiv Krefeld

Interkulturelle Kompetenzen: • SuS vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen in den verschiedenen Kulturen und Epochen und beschreiben deren Rollen und Handlungsmöglichkeiten: z.B.: ➔ Judentum als Kultur und Religion ➔ Motive und Rechtfertigung der Appeasementpolitik ➔ Vergleich des Alltags in BRD und DDR → heute noch bestehende Konflikte zwischen Ost- und Westdeutschland thematisieren ➔ Der Kalte Krieg in Europa und der Welt • Die unterschiedliche Wahrnehmung von geschichtlichen Ereignissen und daraus resultierenden Geschichtsbildern steht im bilingualen Geschichtsunterricht im Vordergrund → durch direkte Vergleiche von geschichtlichen und aktuellen Darstellungen, die Untersuchung von deutschen und anglophonen Schulbüchern und durch eine Thematisierung des unterschiedlichen Umgangs mit der Vergangenheit (siehe z.B. Remembrance Day) sind im bilingualen Geschichtsunterricht zu thematisieren.	Jahrgangsstufe 9 Lehrwerk: Invitation to History – Volume II Zusätzliche Kopien <u>Inhalte:</u> • WWI and its political, geographical and social consequences • Weimarer Republic • National Socialism and WWII • Germany and the World after 1945 • German reunification (angelehnt an den Kernlehrplan Geschichte Sek I/ Klasse 9)	Handlungskompetenz: • Anwendung erlernter Methoden (Präsentation, Quellenanalyse) ➔ Anfertigung einer schriftlichen Quellenanalyse (Struktur, Vokabelhilfen) • Formulierung von historischen Deutungen in beiden Unterrichtssprachen • Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen in der jeweiligen Unterrichtssprache • Bildbeschreibungen und Auswertungen von Statistiken/ Diagrammen und historischen Karten in der englischen Sprache
Binnendifferenzierung: • Übernahme von Kurzreferaten • Zusatzaufgaben (nicht für die Übungsstunden) • Vorstellung von historischen Sachbüchern Für den bilingualen Geschichtsunterricht ist darüber hinaus zu beachten, dass: • Die SuS jederzeit, auch nach der bereits erfolgten Einführung, Zugang zu (methodischen) language support erhalten • Es empfiehlt sich unterschiedliche Schwierigkeitsgrade hinsichtlich der Anforderungen und sprachlichen Formulierungen bei der Gestaltung der Arbeitsblätter einzuhalten • Wiederholendes Einüben der study skills (scanning, skimming, detailed and analytical reading)	Methodische Kompetenzen: • Erschließung von Lehrwerktexten durch Gliederung, Wiedergabe der Kernaussage und Einbettung in den historischen Gesamtkontext • sachgerechter Umgang mit Textquellen und Sekundärliteratur • Arbeit mit schriftlichen Quellen und Sekundärliteratur, Bildquellen und Geschichtskarten / Schaubilder (Statistiken und Verfassungsschemata) → Unterscheidung zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge und Wirklichkeit und Vorstellung • Entwicklung von Fragestellungen und sachgerechte Überprüfung von Hypothesen • eigenständige kriteriengeleitete Recherche, die einen kritischen Umgang mit der Quellenlage aufweist	Leistungsfeststellungen: • Erstellung eines Glossars mit Erläuterungen zu allen verwendeten Fachbegriffen des laufenden Schuljahres → im bilingualen Geschichtsunterricht wird dieses Glossar um die Fachtermini in der englischen Sprache ergänzt • Führen eines Vokabelhefts • sachorientierte und problembewusste mündliche Mitarbeit (in beiden Unterrichtssprachen) • mündliche und schriftliche Hausaufgaben (eine Quellenanalyse)

• Gerade beim Einstieg in den bilingualen Geschichtsunterricht in der Stufe 9 wird häufig eine Binnendifferenzierung beim Lerntempo notwendig werden (z.B. zusätzliche Schreibaufgaben, unterschiedliche Aufgabenstellungen, (spielerische) Zusatzmaterialien (scrambled words, crossword puzzles usw.)	• Unterscheidung von Materialmerkmalen und Einschätzung des Aussagewerts dieser Materialsorten • sprachlich angemessene Darstellung von historischen Sachverhalten und ggf. mediale Visualisierung Zusätzlich zu erreichende Kompetenzen im bilingualen Geschichtsunterricht: ➔ Behutsame und zielgerichtete Einführung der englischen Sprache zur Unterrichtssprache (die deutsche Sprache wird nicht dogmatisch aus dem Unterrichtsgespräch ausgeschlossen / siehe Empfehlungen Seite 16)	• mündliche und schriftliche Beiträge zum Unterricht (Kurzreferate, Beitrag bei Gruppenarbeiten, Heftführung) • Vokabeltests (thematische als auch methodische Vokabeln abfragen) • Tests (die korrekte Verwendung der englischen Sprache darf nur mit 20 Prozent in die Beurteilung einfließen)
---	---	---

Hinweise zur Entwicklung der Fachsprache im bilingualen Geschichtsunterricht:

- ➔ Die sinnvolle und ergänzende Benutzung der Muttersprache im bilingualen Geschichtsunterricht ist zu befürworten, wenn:
 - 1) Ein Unterrichtsgespräch eine Überforderung darstellt
 - 2) Bei gelegentlichen Zusammenfassungen von Unterrichtsinhalten bzw. zur Sicherung der Lernergebnisse
 - 3) Bei der Besprechung von deutschen Quellen (dt. Quellen immer im Original bearbeiten)
 - 4) Bei stark affektiven Sachverhalten (z.B. Holocaust)
 - 5) Bei der Einführung deutscher Fachterminologie
- ➔ Ein häufiger und planloser Wechsel der Sprache sollte vermieden werden.³

4.1.2 Einführungsphase und Qualifikationsphase der Oberstufe

Die Unterrichtsinhalte des Faches Geschichte bilingual in der Einführungsphase der Oberstufe unterscheiden sich durchaus von den Unterrichtsinhalten des einsprachigen Geschichtskurses dahingehend, dass im Fach Geschichte bilingual besonders historische Ereignisse und Entwicklungen englischsprachiger Länder wie Großbritannien und den USA behandelt werden, z.B. „The Tudors“, „Life in Early Modern Times“, „English and American Revolution“. So bleiben die einzelnen Inhaltsfelder thematisch bestehen, sie werden jedoch an einem anderen historischen Ereignis erlernt und begriffen (Amerikanische Revolution anstelle der Französischen Revolution, Reformation in England anstelle der Reformation im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation). Die einzelnen Kompetenzen, die in den Konkretisierungen des Curriculums zum deutschen Geschichtsunterricht der einzelnen Stufen festgehalten wurden, gelten unbedingt auch für den englischsprachigen Geschichtsunterricht. Dies ist aus zwei Gründen zu beachten. Zum einen muss gewährleistet werden, dass die SuS zu jedem Halbjahr der Oberstufe problemlos auch in den parallelen deutschen Geschichtskurs wechseln können. Zum anderen orientiert sich der bilinguale Geschichtsunterricht grundsätzlich an den Kernlehrplänen und Vorgaben des

³ https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Lernbereiche-und-Faecher/Fremdsprachen/Bilingualer-Unterricht/Merkblatt_bili_GOSt.pdf

Sachfaches Geschichte.⁴ Eine weitere bzw. zusätzliche Ausdifferenzierung bzw. Konkretisierung der Curricula für den bilingualen Geschichtsunterricht ist daher nicht notwendig.

SchülerInnen, die Spaß an der Sprache Englisch haben und ihre Englischkenntnisse über den obligatorischen Englischunterricht hinaus weiter vertiefen möchten, erhalten durch die Wahl des Faches Geschichte bilingual die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in den Bereichen der Alltagskommunikation, Diskussionsfähigkeit und Meinungsäußerung in der Fremdsprache zu erweitern. Darüber hinaus bietet die Auseinandersetzung mit englischen Quellen im Original die Möglichkeit, historische Ereignisse vertiefend multiperspektivisch zu betrachten. So erlernen die SchülerInnen eher die Fähigkeit, Sachverhalte und Problemstellungen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur sprachlich und fachlich angemessen in Englisch zu erörtern und multiperspektivisch zu betrachten und zu beurteilen. Geschichte bilingual kann also als ein zusätzliches Vorbereitungs- und Förderangebot des Gymnasium Horkesgath betrachtet werden, das sich besonders an sprachbegabte und sprachinteressierte Schüler/innen richtet, die den Schwerpunkt in ihrem persönlichen Fächerprofil besonders auf Sprachen legen möchten (z.B. Leistungskurs Englisch).

Bei der Bewertung mündlicher und schriftlicher Leistungen fließt zu 20% der Note die richtige Anwendung der englischen Sprache mit ein. Dies bezieht sich vor allem auch auf die Verwendung der zu erlernenden Fachtermini und der entsprechenden thematischen Vokabeln. Das Fach Geschichte bilingual kann (und sollte im Regelfall) in der Qualifikationsphase I und in der Qualifikationsphase II fortgeführt werden.⁵ Thematische Änderungen sind in den Vorgaben angegeben und werden entsprechend jährlich im internen Curriculum angepasst⁶.

Das Fach Geschichte bilingual kann auch als Abiturfach (3. oder 4. Fach) gewählt werden, vorausgesetzt, die sonstigen Bedingungen zur Abiturwahl sind erfüllt. (Die einzelnen Regelungen hierzu sind wegen ihrer Komplexität und vielfältigen individuellen Ausdifferenzierung nicht darstellbar.) Eine Abwahl des Faches ist jeweils zum Halbjahr eines Schuljahres möglich.

⁴ https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Lernbereiche-und-Faecher/Fremdsprachen/Bilingualer-Unterricht/Merkblatt_bili_GOSt.pdf Seite 2

⁵ Ebd. Seite 3

⁶ <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4226>

Übersichtsraster für die Einführungsphase: Inhaltsfeld (IF) 1: Being Different – Historical Perspectives

Thema: The Others – A Danger or Enhancement?

Making experience with the Otherness - from a historical point of view

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)

... ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen angeleitet in einem chronologischen, räumlichen und sachlichthematischen Zusammenhang ein (SK1)

... beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)

Methodenkompetenz (allg.)

... recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (Mk2)

... identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Erklärungen herbei (MK4)

... stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)

Urteilskompetenz (allg.)

... beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)

... beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)

... erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort und Perspektivabhängigkeit (UK6)

Handlungskompetenz (allg.)

... entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4)

... entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigenen Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5)

Möglichkeiten zur Berufsorientierung:
Arbeit als identitätsstiftendes Merkmal einer multikulturellen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

The Germans from a Roman Point of view

Medieval World Views

Travellers' Accounts: Perception of the Self and of Others in the Early Modern Era

Being Different, Diversity and Integration: Liverpool as an Example of Migration in the 19th and 20th Centuries

Übersichtsraster für die Einführungsphase: Inhaltsfeld (IF) 2

Islamic and Christian Encounters in the Middle Ages and Early Modern Era – A “Clash of Civilisations”?

Thema: The Worldview of Islam and Christianity in the Middle Ages and Early Modern Times – enriching exchange or potential conflicts?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)

... ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einem chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1)

... erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2)

... unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)

... identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5)

... erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6)

Methodenkompetenz (allg.)

... treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)

... interpretieren und analysieren sachgerecht und unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7)

... stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen, geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern her (MK8)

Urteilskompetenz (allg.)

... beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)

... beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3)

... erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)

... bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)

Handlungskompetenz (allg.)

... stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1)

... entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart, unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Islam and Christianity

The Development of Science and Culture

The Crusades and their heritage

The Ottoman Empire and „Europe“ in the Early Modern Era

Übersichtsraster für die Einführungsphase: Inhaltsfeld (IF) 3 - Human Rights – Historical Perspectives

Thema: Freedom and Equality for everyone? – The Human Rights from historical point of view

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)

... ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen angeleitet in einem chronologischen, räumlichen und sachlichthematischen Zusammenhang ein (SK1)

...ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)

...unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3)

... beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4)

Methodenkompetenz (allg.)

... erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3)

... analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5)

... wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzungen mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6)

Urteilskompetenz (allg.)

... beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1)

... beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)

... beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder

... bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)

Handlungskompetenz (allg.)

... beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)

... präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Absolutism and the Ideas of Enlightenment

The Bill of Rights and the Glorious Revolution in England

The American Revolution as an Example of the Realisation of Human Rights

A historical comparison of revolutions – The French Revolution and the Human Rights

Übersichtsraster für die Qualifikationsphase: Inhaltsfeld (IF) 4 - Industrialisation and the Coming into Being of the Modern Mass Society

Thema: Industrialisation and Imperialism – blessing or curse?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)

... erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)

... erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4)

... identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)

Methodenkompetenz (allg.)

... recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (Mk2)

... erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 4)

... stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren dies auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9)

Urteilskompetenz (allg.)

... beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2)

... beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltanschauungen und Menschenbilder (UK 4)

Handlungskompetenz (allg.)

... entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erwartungen und den jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK 2)

... nehmen ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eignen Beiträgen teil (HK 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

British, American and German Imperialism

From the Industrialisation to the First "Modern" and "Total" War

Reasons and Consequences of the Economic World Crisis in 1929

Übersichtsraster für die Qualifikationsphase: Inhaltsfeld (IF) 5 - The Time of National Socialism - Preconditions, Life under Nazi Control and Consequences

Thema: National Socialism – Germans' Nemesis up to Today?

Die Schülerinnen und Schüler...

Kompetenzen:

Sachkompetenz (allg.)

... ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachthematischen Zusammenhang ein (SK1)

... erläutern Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)

... beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6)

Methodenkompetenz (allg.)

... erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 4)

... interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)

Urteilskompetenz (allg.)

... beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)

... erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)

Handlungskompetenz (allg.)

... nehmen ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Political and Ideological Preconditions for National Socialism

National Socialist Rule over Germany and Europe

Causes and Consequences of the World Economic Crisis of 1929

Übersichtsraster für die Qualifikationsphase: Inhaltsfeld (IF) 6 - What is the German's Fatherland? The difficult question of German National Identity

Thema: Nationalism and a German national state in the 19th and 20th century
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)

... erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)

... erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4)

... erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2)

Methodenkompetenz (allg.)

... treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (Mk2)

... stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

... wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falles) (MK5)

Urteilskompetenz (allg.)

... bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7)

... bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und Wertemaßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK 8)

... erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6)

Handlungskompetenz (allg.)

... stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

The German Question in the 19th century

“People and the Nation“ in the Second Empire

International relations after 1945: Cooperation and Conflicts during the Cold War Period

The Reunification of Germany after the Peaceful Revolution of 1989

Übersichtsraster für die Qualifikationsphase: Inhaltsfeld (IF) 7 - Peace Frameworks in Modern Societies

Thema: Peace Treaties and new political structures– political, social and military stability?
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz (allg.)

... erläutern Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)

... beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK 6)

Methodenkompetenz (allg.)

... stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

... wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (Mk6)

Urteilskompetenz (allg.)

... beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)

... bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7)

Handlungskompetenz (allg.)

... beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)

... präsentieren eigenen historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

The European Peace Framework After the Napoleonic Wars

61

The International Peace Framework after the First World War

Conflicts and Peace after the Second World War

4.2 Bildung für nachhaltige Entwicklung (Verbrauchersensibilisierung) im Geschichtsunterricht:

In Anlehnung an die Prinzipien des Kernlehrplans für das Fach Geschichte sieht die Fachschaft Geschichte des Gymnasiums Horkesgath in der Anbahnung und Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins der Schülerinnen und Schüler die zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die Wahrnehmung der historischen Wurzeln der Gegenwart die Entstehung ihrer eigenen Lebenswelt hinterfragen. So lernen sie, „sich in der Gegenwart zu orientieren sowie Perspektiven und Wertmaßstäbe für die Gestaltung ihrer Zukunft zu gewinnen“.⁷ Hierbei betrachtet die Fachschaft Geschichte das normative Konzept der Nachhaltigkeit als einen weiteren wertvollen Wertemaßstab, der neben den etablierten Wertemaßstäben anzubahnen ist und so die Reflektiertheit des Geschichtsbewusstseins erweitern kann. Demnach nimmt sich die Fachschaft Geschichte der im KLP (2019) ausgewiesenen „fächerübergreifenden Querschnittsaufgabe“ einer Bildung für nachhaltige Entwicklung an und ist sich ihrer Bedeutung bei der Implementierung der „fächerübergreifenden Querschnittsaufgabe“ bewusst.⁸

Nachhaltigkeit als Themenvorschlag:

Der Aspekt der Nachhaltigkeit bzw. Verbrauchersensibilität ist in verschiedensten Inhaltsfeldern implementierbar. So ließe sich im Inhaltsfeld 3 der Sekundarstufe I „Lebenswelten des Mittelalters“ hinterfragen, inwieweit die „Bevölkerungsexplosion“ im europäischen Mittelalter, das Aufkommen von Städten und die Rodungswellen des hohen Mittelalters in Zusammenhang stehen. Denn der Gedanke der Nachhaltigkeit fußt in der Forstwirtschaft – es solle nur so viel Holz geschlagen werden, wie auch nachwachsen kann.⁹ Ein ökologisches Bewusstsein ließe sich demnach nicht ausschließlich als Phänomen der Gegenwart begreifen. Inhaltsfeld 5 „Europa wandelt sich politisch und wirtschaftlich“ bietet auch die Möglichkeit, Nachhaltigkeit im Geschichtsunterricht einfließen zu lassen. Der Prozess der Industrialisierung, der vornehmlich vor dem Hintergrund seiner ökonomischen und sozialen Folgen betrachtet wird, ließe sich ohne großen Aufwand auch vor dem Hintergrund seiner ökologischen Folgen bewerten. Diese Bewertung ist umfassender und für die Anbahnung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins gewinnbringend. Ein Schwerpunkt des Inhaltsfeldes 10 „Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945“ sieht eine Behandlung der Grenzen des Wachstums (Wirtschaftswachstum in Abhängigkeit von Ressourcen) vor. Diese Betrachtung sollte vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit geschehen.

⁷ KLP (2019): S. 8.

⁸ Bundesministerium für Bildung und Forschung (2016): Nationaler Aktionsplan – Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der deutsche Beitrag zum UNESCO-Weltaktionstag. S.24.

⁹ Schaffer, A. (2014): Über die wechselseitige Beziehung von Resilienz und Nachhaltigkeit. In: Schaffer, A.; Lang, E.; Hartard, S. (Hrsg.): Systeme in der Krise im Fokus von Resilienz und Nachhaltigkeit. Marburg. S.54.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Unterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen des Unterrichts, u.a. durch die Option der kollegialen Unterrichtshospitation. Die Teilnahme an Fortbildungen wird allen das Fach Geschichte unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Die teilnehmenden Lehrkräfte bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft ein.

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.